

## EIN GUTES WORT FÜR HERZ UND SEELE

### Unterwegs zur Quelle

In Osttirol gibt es einen beeindruckenden Weitwanderweg – den Iseltrail. Dieser führt von der Einmündung in die Drau bis zum Ursprung der Isel am Umbal-Gletscher. Die Isel ist der letzte natürliche Gletscherfluss. Sie fließt durch das Städtchen Lienz.

Abhängig von der Beschaffenheit des Ufers, wechselt man bei der Wanderung oft die Seiten, wobei man die verschiedenen Charaktere des Flusses erleben darf: Mal fließt er ruhig dahin, dann wiederum gräbt er sein Bett in tiefe Schluchten oder er stürzt als imposanter Wasserfall zu Tal.

Bei einer dieser Wanderungen fiel mir eine Fabelgeschichte von Franziskus und Klara ein. Beide wollten einander treffen, jedoch am Ort ihrer Begegnung trennte sie ein reißender Fluss. Sie konnten ihn nicht überqueren, so beschlossen sie, jeder für sich am Ufer flussaufwärts in Richtung der Quelle zu gehen, im Vertrauen darauf, dort ungehindert den Fluss queren zu können. Auf dem Weg dorthin gab es unterschiedliche Hindernisse zu überwinden. Wichtig war ihnen, den Blick auf das Ziel nicht zu verlieren. Auch in unserem Leben wissen wir im Voraus nicht, welche Schwierigkeiten uns er-



**Sr. Mirjam Volgger**

Provinzoberin  
der Tertiarschwestern

warten. Wichtig erscheint mir, das gesteckte Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und mit einem gesunden Gottvertrauen an die Verwirklichung heranzugehen. Denn ohne Vertrauen in die Umsetzung werden wir die Hindernisse nicht überwinden können.

Unser Leben gleicht in vielen Dingen einem Fluss. Wir können am Ufer entlanggehen und es aus der Entfernung betrachten, ohne dabei das Leben selbst zu erfahren. Wir können uns auch wehrlos mitreißen lassen und dabei untergehen. Oder wir machen uns auf den mühsamen Weg zur Quelle, wo wir seinen Ursprung und Sinn erfahren können. In der Tat, unser Leben ist eine Wanderung am Flussufer – die einen erreichen früher das Ziel, die anderen später. Ganz wichtig scheint mir auch die Möglichkeit, dass ich die Brücken nutze, die das Leben bietet.

So lade ich euch ein, eine Wanderung längs eines Baches oder Flusses zu unternehmen und das Leben zu reflektieren. Es ist in der Tat eine Bereicherung in vielerlei Hinsicht.



Foto: Sr. Mirjam Volgger

## TRAUER UM CRISTINA GIANOTTI



Cristina Gianotti

Foto: ru

Am 6. Oktober ist Cristina Gianotti in Bruneck verstorben. Die langjährige Präsidentin des Seniorengemeinderates Bruneck war am 15. August mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet worden.

Von 1999 bis 2021 war Cristina Gianotti Vorsitzende des Seniorengemeinderates Bruneck, den sie mitbegründet hatte. Sie war treibende Kraft bei der Einführung der Brunecker Seniorenmensa, des Tages der Senioren sowie der Seniorenmesse. Zudem brachte sich Gianotti bei der Zeitschrift „Info Seniores“ ein, sie engagierte sich für die Zeitbank und war aktives Gründungsmitglied des Südtiroler Seniorenbundes. Zehn Jahre lang, von 2010 bis 2020, stand Cristina Gianotti außerdem dem Konsortium der Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal als Vizepräsidentin vor. Beruflich war sie von 1974 bis 1996

Geschäftsführerin des Milchhofs Senni, als eine der ersten weiblichen Führungskräfte im Land.

Am 6. Oktober ist Cristina Gianotti im Alter von 85 Jahren unerwartet verstorben. „Bruneck trauert um eine Frau, die in ihrem Leben unwahrscheinlich viel für die Allgemeinheit getan hat“, so Brunecks Bürgermeister Roland Giressmair. Auch Landesrätin Waltraud Deeg hat das langjährige ehrenamtliche Wirken Gianottis gewürdigt: „Cristina Gianotti wird mir als mutige und engagierte Fürsprecherin der Anliegen der Seniorinnen und Senioren in Erinnerung bleiben. Sie hatte stets ein offenes Ohr für die ältere Generation und brachte sich konstruktiv und überzeugt ein.“

„Ihre hilfsbereite und unkomplizierte Art und ihr Engagement brachten Cristina Gianotti große Wertschätzung ein – nicht nur in Bruneck, sondern auch weit darüber hinaus“, sagte Otto von Dellemann, Vorsitzender der Generation 60+ in der SVP. „Sie verstand es, in jeder Situation das Positive zu sehen und das Beste daraus zu machen.“